

Dominic Schlutheiß

Richtungsweisend

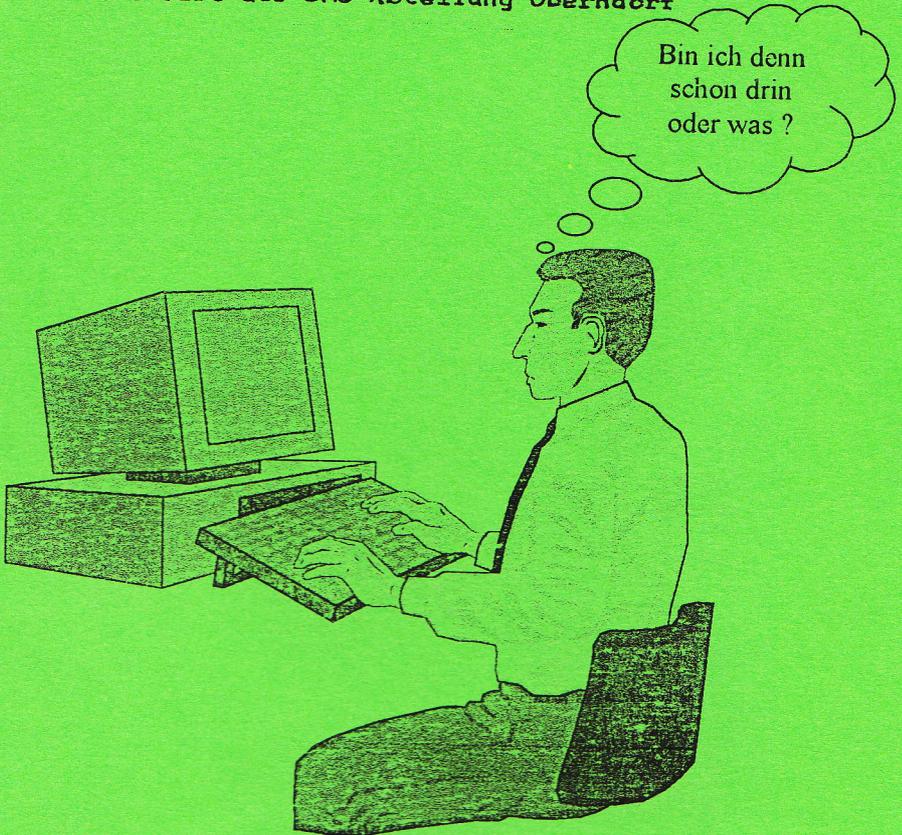
Unabhängig

Informativ

Kompaß

1 | 2000

Zeitschrift der SMJ Abteilung Oberndorf



Einfach umblättern und du bist drin !

Das ist ja einfach !!!!

Inhaltsangabe

Titelseite	Seite 1
Inhaltsangabe	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Operation Gipfelsturm	Seite 4-5
Kreisbericht 5. Kreis	Seite 5-6
Lagertag 99	Seite 7
Weihewochenende	Seite 8-9
Karabinerkreistreffen	Seite 10
Silvester	Seite 11- 12
Januartagung 2000	Seite 12-13
Kreistreffen Kreis 6	Seite 14-15
Geburtstagsseite	Seite 16
Einladung Abteilungsmarsch	Seite 17-18
Kinotip	Seite 18-19
Weltjugendtag	Seite 20-21
Miss '99	Seite 21-22
Witze	Seite 23
Gerüchteküche	Seite 24
Leserbrief	Seite 25
Wie man der Kompaßredaktion ...	Seite 26-27
Impressum	Seite 27
Schlussseite	Seite 28

Ja das war einfach !!!

Du bist drin, du bist wirklich drin !

Du bist mit diesem Umblättern eingetaucht in den unendlichen Genuss der Lesekultur !!! Die aneinandergereihten Buchstaben werden dich erfassen und du wirst sehn, dieser Sog ist so stark, dass du diese Kompaß®-Ausgabe nicht mehr zur Seite legen kannst, bis du sie wirklich bis auf den letzten Buchstaben zuende gelesen hast. Doch denke daran: Es gibt auch noch ein Leben nach dem Kompaß®. Jawohl, du kannstSTOOOPPP. Es ist alles okay, du wirst ruhig, du wirst ganz ruhig,...

Hallo, Bonjour !!!! (Hurra ich kann Französisch !)

So, du hältst gerade die erste Kompaß®-Ausgabe im neuen Jahr in deiner Hand. (Ich sage bewusst nicht das Wort das mit Mill... anfängt und mit ...ennium aufhört, GRUND: Es hängt mir zum Hals raus !) Wir, die Redaktion, haben uns wieder bemüht einen kreativen und interessanten Kompaß® zusammenzustellen. Natürlich auch mit Hilfe der zahlreichen anderen Schreiber. Deshalb möchte ich es kurz machen und dir nur noch eines sagen:

Sei lesebegeistert aber verirre dich nicht in den unendlichen Seiten des Kompasses !

Viel Spaß

Dominic Schultheiß

Operation Gipfelsturm

Teil I: Die Erstbesteigung der Hochkünzler Nordwand

Donnerstag abend trafen so langsam alle sieben tapfere Recken im Basislager (Winzeln, Pfarrhaus Höhe ca. 680 m.ü.M.) ein. Nach einem zünftigen Bergsteigerabendessen (Bergkäse mit Grillwürsten und Gletscherwasser) und einem kurzen abstecken der Route für die nächsten Tage ging es dann gleich ins Bett da die nächsten Tage wohl anstrengend genug werden würden.

Doch schon früh am nächsten Morgen (4:30 Uhr) klingelte der Wecker doch wir waren schon alle wach und voller Erwartungen für den kommenden Tag. Nach einem kurzen Frühstück gings los nur über unsere Walkie Talkies verbunden fuhren wir getrennt in zwei Autos in Richtung Bregenzer Wald. Von dort gings dann zu Fuß weiter. Das Wetter war super, den ganzen Tag über schien die Sonne was so manche dann am Abend als Sonnenbrand zu spüren bekamen. Die erste Rast machten wir an einem klaren Gebirgsbach wo wir uns völlig erschöpft in die Sonne legten und dösten. Danach gings weiter immer den Gipfel vor Augen. Später, sehr viel später sahen wir dann den wirklichen Gipfel und wir mussten schlucken. Da sollten wir wirklich hochgehen? Wir schauten unsere beiden Bergführer Volker und Klaus ungläubig an doch die beiden waren nicht weniger fertig als wir selbst. Allerdings war unsere Vorhut (Richie und Rainer) bereits auf dem Gipfel angelangt und so blieb uns keine andere Wahl als es ihnen gleich zu tun. Und ob ihr es glaubt oder nicht wir sind alle oben angekommen, ja sogar Volker. Dort oben streckten wir erst einmal alle viere von uns und genossen die Aussicht. Und die ließ uns wahrhaft alle hinter uns liegenden Strapazen vergessen. Doch das Beste war, von hier oben sah man schon unser Nachtquartier und nach ca. zwei Stunden Pause, welche die einen mit Schlafen die anderen mit Zigaretten suchen verbrachten, pilgerten wir wieder, diesmal gemächlicheren Schrittes, in Richtung Hütte, wo wir nach einem herrlichen Abendessen mit Spaghetti, Geschnetzeltem, Flädlesupp, Apfelkuchen und etlichen Schorle weiß-süß in unsere Betten schlüpfen und von dem Erlebten träumten. (Ende Teil I)

Teil II: Die Braunarlspitz

Am nächsten Morgen lachte dann wieder die Sonne und es versprach ein schöner Tag zu werden. Wir hatten auch viel vor und nach einem deftigen Frühstück ging's auch schon wieder los. Doch wir liefen nicht annähernd so schnell wie am Vortag da ihn noch alle in den Knochen spürten. Selbst Richie und Rainer hatten einen Gang zurückgeschaltet. Es wurden nun heftige Diskussionen geführt ob es nicht besser wäre wenn man die Braunarlspitz Braunarlspitz sein ließe und den Tag bei einem Bad am Bodensee ausklingen zu lassen. Schließlich und endlich siegte der Siegeswille über den Berg gegenüber der Versuchung und wenigstens 5/7 unserer Truppe bezwang die Braunarlspitz in Weltrekordzeit (45 min) allerdings ohne Gepäck welches wir am Fuß des Berges zurückließen (bei Thomas und Christoph). Danach ging es dann an den Abstieg bei dem wir uns immer wieder an den kristallklaren aber (sch)eiskalten Gebirgswasserfällen erfrischten und unsere Wasserflaschen auffüllten. Schließlich kamen wir dann doch noch, wer hätte dies für möglich gehalten, glücklich im Tal an.

Auf der Heimfahrt besuchten wir dann noch Stefan Werner in seiner neuen Gemeinde in Langenargen am Bodensee. Dort erlebten wir noch den genialsten Sonnenuntergang überhaupt.

Nachdem wir uns bei Stefan noch gestärkt hatten fuhren wir direkt nach hause wo wir erschöpft wie wir waren in die Betten fielen und sofort einschliefen. (Der vierte Kreis)

Kreisbericht des 5. Kreises

Hallo Jungs

Wie euch allen bekannt sein sollte besteht der 5. Kreis aus lauter sportlichen, intelligenten und gutaussehenden jungen Männern. Aus diesem Grund hatten wir beschlossen unser Kreistreff mit einer sportlichen Glanzleistung zu beginnen. Diese sportliche Glanzleistung bestand darin das wir uns in das waghalsige Unternehmen stürzten mit dem Rad nach Offenburg zu radeln.

Schon mal im voraus wir habens geschafft. Aber jetzt ein bißchen Ausführlicher.

Los ging es am 27.08.99 so ca. um 10.00 Uhr beim Bildstock.
Nachdem wir die Gottesmutter um Unterstützung gebeten hatten
setzten wir uns auf die Räder und rassten erstmal Richtung
Schiltdach. Dieser Abschnitt unserer Tour hat mir ehrlich gesagt am
meisten gefallen, und weißt ihr auch warum? Es ging nur Berg ab.
Als wir in Schiltdach waren legten wir die erste Pause ein um uns mit
Sonnencreme einzuschmieren. Und das war wirklich kein Fehler denn
die Sonne lachte uns während der ganzen Fahrt zu. Nach dieser pause
radelten wir weiter Richtung Offenburg. Also viel mehr kann ich euch
über die restliche Fahrt nicht mehr erzählen da ich selber nichts mehr
weis. Ich weis nur noch das wir so gegen 16.00 oder 18.00 Uhr in
Offenburg ankamen und uns dort eine Dusche erlaubten. Tja und am
nächsten Morgen redeten wir über Beziehungen und F... Hier darf
ich leider nicht weiter ausholen da diese Zeitung auch von
minderjährigen gelesen wird ☺. Nach einem verdammt guten
Mittagessen nutzten wir das schöne Wetter indem wir uns zum
Offenburger Baggersee begaben und uns dort austobten. Doch der
Hunger trieb uns wieder zu Davids Wohnung. Als wir unseren
Hunger gestillt hatten setzte sich der Großteil des Kreises dafür ein
Computer spielen zu dürfen.

Und dann war es soweit, der ultimative Höhepunkt des Kreistreffs
stand kurz bevor.

Der Computerbildschirm flackerte auf und wir durften zum ersten mal
in unserem Leben

Star Wars Episode I Die Dunkle Bedrohung anschauen. Ich würde
euch gern erzählen um was es geht, aber ich hab kein Wort verstanden
was die Schauspieler sagten. Der Film war auf Englisch.

Mittlerweile bin ich beim Sonntagmorgen angelangt. Nach dem
Frühstück redeten wir nochmals über unser Thema und dann machten
wir einen Ausflug nach Straßburg.

Von Straßburg zurück hieß es aufräumen, zusammenpacken, Rad
schnappen, zum Bahnhof fahren, einsteigen und das Kreistreff war
vorbei.

Es grüßt euch der 5. Kreis

Lagertag 1999

Lang lang ist es her aber die guten Erinnerungen sind immer noch vorhanden.

Vor allem am Lagertag und in der Zeit danach erinnerten wir uns wieder gut ans Zeltlager.

Am Freitag Abend als alles von den Verantwortlichen hergerichtet war kamen alle Teilnehmer mehr oder weniger pünktlich. Als nun alle da waren, ging es los mit einer Singrunde in der sich jeder kurz vorgestellt hatte. Anschließend ging es mit einem kleinem Nachtgelendespiel weiter woraufhin alle total entkräftet zurück in die Aspenklause kamen. Die darauf folgende Meditation spendete dann allen wieder Kraft, so das die Nachtruhe um eine Stunde hinausgezögert wurde.

Am nächsten Morgen standen alle gesterkt von der Nacht auf und konnten es gar nicht erwarten zu erfahren was wir heute alles machen würden. Nach dem Frühstück gingen alle ans Werk und bemalten ihre Krüge. Wenn man damit fertig war durfte man sich eine Art Kalender Basteln welcher aus einem Holzbrett, zwei darin steckenden Nägeln und Blättern die von 1-24 Durchnumeriert waren. Am Nachmittag gab es traditionell das Spiel „Hausrunning“ welches dieses mal im freien statt fand. Da es auch dieses mal kein ende fand brach man es ab und aß dann Pizza. Als die dann auch restlos aufgegessen war gingen alle mit Fackeln zum Bildstock wo wir dann ein paar Gebete sprachen und mit Autos zurück fuhren. Danach feierten wir in der Aspenklause einen Gottesdienst. Anschließend war Nachtruhe. Nachdem die Sonne Aufgegangen war und allmählich alle aufgestanden waren Gab es Frühstück das uns alle noch einmal stärken sollte für das bevorstehende aufräumen, welches zügig ablief. Nun ging es nach Winzeln in die Quelle wo bei Kaffee und Kuchen die Bilder des Diesjährigen Zeltlagers gezeit wurden.

Weihwochenende vom 3.-5. Dezember auf der LH bei Ergenzingen

Los gings am Freitag gegen 19.30 Uhr.

Da unsere Abteilung bei den Vorbereitungen mit dabei war, gab es noch einiges einzupacken und zu organisieren. Deswegen kamen wir mit etwas Verspätung auf der LH an und trafen dort die ganzen anderen jungen Leute aus den verschiedenen Abteilungen an. Nach einer kurzen „Schwätzphase“ begann der gemeinsame Einstieg. In dieser Runde erzählte jeder von sich, was ihn gerade so beschäftigt, wie es ihm geht,... . Diese Kennenlernphase ließen wir dann in einem offenen Spieleabend ausklingen.

Am Samstag Morgen war komischer Weise alles ganz ruhig (ausgenommen von denn hunderttausend Weckern). Woran lag das ? Hatte es etwa allen die Sprache verschlagen ? NEIN !!! Wir wollten versuchen, dass jeder den Tag ganz für sich in Ruhe beginnen kann und so ganz beruhigt zum Morgengebet kommt. Es war wirklich super, es lief ruhige Musik im Heiligtum und jeder konnte das Morgengebet mal ganz bewusst erleben. Nach dem Frühstück hielt Pater Armin Nockenberger, der uns auf diesem Wochenende begleitet hat, einen Vortrag zum Thema „Werktagsheiligkeit aus dem Liebesbündnis“. Es kamen dabei einige interessante Fragen auf, die zuerst in kleineren Gruppen und dann im Plenum diskutiert wurden. Auch wenn das Thema auf den ersten Blick doch relativ trocken aussah, bekam doch jeder Anregungen, was es heißt Werktagsheiliger zu sein und seinen Alltag bewusster zu gestalten. Kurz vor dem Mittagessen gab es dann noch eine Meditation, die auch sehr gut zum Thema passte. Am Nachmittag wurde es dann wieder ruhig, denn nun hatte jeder für sich Zeit und konnte in Stille über sein Leben, die vergangenen Jahre und Monate richtig intensiv nachzudenken. Man konnte auch einen Brief an die Gottesmutter schreiben, der dann am Abend verbrannt wurde. Es tat unheimlich gut mal richtig einzuordnen wo man selbst eigentlich steht, was besser werden könnte und was bisher richtig gut war. Viele haben sich sicherlich auch persönliche Vorsätze genommen, die sie damals, besonders in der Zeit bis Weihnachten, erfüllen wollten. Nach diesen

intensiven Stunden fand dann der Weihegottesdienst statt, der den Höhepunkt des Wochenendes darstellt. Wir begannen im Atrium und zogen dann gemeinsam hinüber zum Schönstattheiligtum, wo wir dann unsere Weihe erneuerten. Abends gab es ein kaltes Büfett und anschließend stand noch ein Hausspiel auf dem Programm, bei dem alle beteiligt waren. Danach hatten wir noch einen schönen Weihnachtsabend, mit allem was das Herz begehrt.

Am Sonntagmorgen war wieder Stille angesagt, bevor wir dann alle zusammen den Gottesdienst in der Kirche der LH besuchten. Im Gottesdienst durften wir zusammen ein Lied singen und vor allem nach dem Gottesdienst gaben wir unsere Gesangskünste zum besten. Im Anschluss an den Gottesdienst und einer ausgiebigen Schneeballschlacht versuchten wir darüber nachzudenken wie man Weihnachten stärker erleben könnte. Wir haben uns auch vorgenommen unsere Hausheiligtümer weihnachtlich zu gestalten und einmal am Tag sich einfach mal zur Ruhe kommen zu lassen. Wir hörten auch noch eine Weihnachtsgeschichte bei der es um den Nikolaus und den Osterhasen ging, die einander gegenseitig halfen ihre Geschenke zu den Kindern zu bringen. Dann waren wir auch schon am Ende unserer Tagung angelangt und es ging wieder ab nach Hause.

Das Weihewochenende war wieder einmal eine tolle Einstimmung auf Weihnachten, ja es war einfach super.

DS

„Herr Doktor Herr Doktor, ich glaube, ich brauche eine Brille“ – „Bestimmt, gnädige Frau, Sie sind hier im Lebensmittelgeschäft“!

Karabiner Kreistreffen

Wir trafen uns vor Weihnachten vom 10.-11. Dezember im Gemeindehaus in Beffendorf. Unser Thema war dieses mal „Zukunft“. Es ging gleich am Freitagabend los mit einem Film, ihr kennt ihn sicher schon alle, MATRIX. Es ist ein Film der in der Zukunft spielt, wo die Maschinen und Computer die Herrschaft über die Welt übernommen haben und den Menschen nur eine Scheinwelt (DIE MATRIX) vorspielen. Der Film war richtig gut und wir hatten anschließend noch viel Gesprächsstoff über die besten Szenen usw. Zum Abschluss des Abends spielten wir noch ein super modernes, galaktisches Spiel, Mafiosi, bei dem es am Anfang ein par witzige Problemchen gab, z.B. als ein gewisser Dietger M. K. nicht mitbekommen hatte dass er selbst zu den Mördern gehörte. Naja es war ein lustiger Abend.

Am Samstagmorgen unterhielten wir uns über den Begriff Zukunft, was jedem so dazu einfällt und wie die Zukunft bei jedem einzelnen aussehen könnte. Es war ein interessantes Gespräch und am Nachmittag hatten wir vor zum Bildstock zu wandern und dort einen gemeinsamen Abschluss zu machen. Trotz strömendem Regen machte sich eine Gruppe von jungen Leuten auf den Weg, ein anderer Teil verabschiedete sich zu irgendwelchen Geburtstagen, Fußballspielen, usw. Nach einem Kaffee im Gemeindehaus war dann das Kreistreffen auch vorbei. In diesem Sinne.... und möge Neo mit euch sein.



Silvester 2000

Wann war das denn? Im voraus wurde viel geschrieben, berichtet, prophezeit, erwartet gehofft, befürchtet, jeder war gespannt. Und nun? Nix.... Nix ist passiert. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, aber hinterlassen selten Spuren, weil sie eigentlich nicht so groß sind. So war's also ein Silvester wie jedes andere. Fast, es gab nämlich trotzdem einen Unterschied: Die Parties waren größer. So haben es sich die Schönstätter auch nicht nehmen lassen und haben eine große Silvesterparty veranstaltet. Die Schönstattjugend Ulm hatte in Roistetta die Festhalle gemietet und geplant, vorbereitet und anschließend wieder aufgeräumt. Und ich war dabei: Also, es war einmal im letzte Jahrtausend als ein roter Corsa sich seinen Weg nach Nusplingen suchte, wer genauer hinsah konnte feststellen, daß es Laurent war und das Auto ein Unfallwagen. Von Nusplingen ging dann im roten Golf weiter nach Reinstetten. „Hast du Lust“? „Noi“ „Dann wird's bestimmt guat.“ So war ungefähr die Stimmung in dem Auto. Als das Auto mit den zwei Partygästen, das Ortsschild Reinstetten erblickten war's fünf vor sechs, also noch genügend Zeit bis zum Godi, der erst um halb sieben anfing. An der Kirche vorbei, an der sich schon die ersten Stammgäste die besten Plätze sicherten, ging's Richtung Festhalle. Komisch, auch die Schöni's machten sich schon fertig. Auto geparkt ausgestiegen, da kam die Böse Überraschung. Der Godi fing schon um sechs an und die Stammgäste die sich die besten Plätze reservieren wollten waren die letzten und mußten stehen. Wer war schuld an der Misere, wer hat den Godi vorverlegt und die Kirche vollgestopft? Die Schönstattjugend von Ulm Bei der Party ging's richtig nobel zu, für SMJ Verhältnisse halt. Es galt Krawattenpflicht und wer keine hatte, dem wurde eine verpaßt. Die Mädels kamen nicht im Rock sondern im Abendkleid. OK, eine Mechthild im Abendkleid hatte ich zuvor auch noch nie gesehen macht sich aber gut. Dann gab's erst mal was zu trinken, einen kleinen Imbiß, man begrüßte sich und suchte sich einen Platz in der schön dekorierten kleinen Halle. (Große Beffendorf). Es wurde begrüßt zum Essen geladen, was heißt essen zwei Menüs standen zur Auswahl und es wurde eine Stunde diniert. Dann wurde getanzt, Walzer und so, zwischendurch gab's Programmpunkte z.B.

einen Diavortrag des letzten Jahrtausends und die Vision der nächsten 50 Jahre. Bundeskanzler a.D. Dr. H. Kohl meldete sich zu Wort wurde aber dann unfreiwillig vom Sicherheitspersonal entfernt. Mister und Miß Millennium wurden gesucht und gefunden. Gäste aus Augsburg studierten mit den Schwaben einen urbayrischen Tanz ein... Tja, die Zeit ward vergangen und das neue Jahrtausend stand vor der Tür, also ging man raus zum nahegelegenen Bildstock. Der Weg war mit Fackeln ausgeleuchtet, der Sekt stand schon im Schnee und 200 Schönis vor dem Bildstock. Es wurde nochmals ruhig, sogar still bei der kleinen Andacht vor dem MTA-Bild. Wunderkerzen wurden verteilt und angezündet und als dann die Kirchenglocken zu hören waren gab es kein Halten mehr. Ein riesiges Stroh „2000“ wurde angebrannt und nach einer halben Stunde „A Guat´s Neus“ ging die Party in der Halle los. Die Krawatten wurden in die Ecke geschmissen und die Musik von Tanz auf Party umgestellt. Die Bar hatte geöffnet und morgens um 7 hatte ein jeder genug, die Tänzer und auch die Nichttänzer... Scheee war's. A gaut's Neus no, Richard

Januartagung 2000

Zum ersten mal in diesem Jahrtausend traf sich die Schönstattmannesjugend, besser gesagt der Führerkreis, zur Januartagung: Auch diese Jahr fand diese im Lorenhäusle beim Geroldseck statt (Richtung Haslach, Hausach). Man traf sich so gegen sieben und nach einem kleinen Beginn in Pfarrer Alender's Hausheiligtum starteten wir. Nach gut einer Stunde Fahrt erreichten wir unser Ziel. Das Wochenende konnte beginnen. An diesem Abend hatten wir uns dann in der kleinen Kapelle ein Eckchen eingerichtet und uns gegenseitig ausgetauscht. Danach, so gegen elf Uhr, war nicht mehr viel angesagt und man konnte den Abend gemütlich ausklingen lassen !

Am nächsten morgen begannen wir gestärkt von dem Frühstück die ersten Thematischen Runden. Wir beschäftigten uns vorwiegend mit dem Thema „PI“ (Persönliches Ideal). Das Ziel dieses Tages war es aber nicht sein Ideal zu finden, sondern vielmehr einen Schritt weiter darauf zuzugehen. Jeder sollte am Schluss dieses Wochenendes einen Satz gefunden haben nachdem er sich richten kann und auf den er aufbauen kann.

Zu Mittag wurden wir dann wieder von den beiden Schwestern verwöhnt die in dieser Herberge wohnten.

Am Mittag und am Abend befassten wir uns dann des Weiteren mit unserem PI, und so gegen 20 Uhr hielten wir einen genialen Nachtgottesdienst auf der Burg Geroldseck. Es hatte an diesem Mittag rund 15cm Schnee geschneit und dies machte die Atmosphäre sicher noch etwas interessanter. Nach dem wir dann noch zu Abend gegessen hatten und uns den Film Antz angeschaut hatten, spielten wir noch gut zwei Stunden Mafiosi und legten uns dann nach und nach schlafen.

Am Sonntag besprachen wir dann noch konkrete Sachen für die Abteilung. Und danach plante man die bevorstehenden Termine der nächsten Zeit. So gegen vier Uhr mittags waren hoffentlich alle wieder zu Hause und die Januartagung somit auch zu Ende !



„Sie halten sich also besonders geeignet, die Concorde zu fliegen - warum eigentlich?“

Nawid Jusofie, Reinsdorf

Kreistreffen des sechsten Kreises !!!!

Juppppiehhhhh WWWWWOOOOOOWWWWW
Vollll GEILLLLLLLLLLLLLLL !!!!!!!!!!!
SUPER Spitzenklasse , Utopisch sensationell!!!!!!

Also liebe Leser und Leserinnen es muss an dieser Stelle einfach sein .Ich darf mich vorstellen!!!!

Mein Name ,

Rainer Schneider : (der Name wurde von meiner Mutter vorgeschlagen)

Mein Heimatdorf : Beffendorf (Beffendorf hat einen Bäcker)

Mein noch nicht lizenziertes Markenzeichen :
geiler Bart

Meine täglichgestellte Frage an meinen Wandspiegel:
Wer hat den schön.....? (Only for Insiders)

Mein Motto : Nur die Harten kommen in den / zum nächsten Kreistreffen!!!

Meine jetzige Mission: Kreisbericht schreiben und *****!!!

Mein Problem : Ich komme immer vom Thema ab.....
Also.....

Wie alles *begann*.....(Die Anfänge)

Alles *begann* mit dem Anruf von **Herrn Pfr. K. Alender** ,der mir
.....bla...bla...bla.....bla.....

...und nach langem hin und her und rauf und runter kam es daß das erste Kreistreffen des sechsten Kreises

im Haus Reichenbächle in Schiltach stattfand !!!!

(Zur Lage des Hauses möchte ich nur das eine erwähnen, und zwar

daß es hinter Pfuiteufel mitten in der Pampa(Wald) liegt und im

Winter nur mit Allradantrieb und Schneeketten erreichbar ist

.Hinterher ist man immer klüger!!!!)

Zum Ablauf : Dem ruf meiner Einladung folgten 15 begeisterte Jugendliche ,die sich schon teils teils vom Zeltlager her kannten.

Am Freitag 28.1.2000 um 17.00 Uhr sollte es los gehen, doch bis alle es zu dieser Hütte geschafft haben sollten gingen noch einige Stunden vorüber. Der erste Abend gemeinsam wurde mit einer saftigen Brotmahlzeit begonnen.

Der Abend verlief des Weiteren ohne großes Programm, da man sich ja erst noch einmal richtig kennenlernen mußte. Bis unser geistiger Begleiter auf die bahnbrechende Idee kam eine Nachtwanderung, belichtet mit mitgebrachten Fackeln, zu Unternehmen. Mit Bobs und anderen fahrbereiten Vehikeln ging es los auf die Suche nach einem passenden Hang. Der wurde gefunden und wird allen sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben!!! (voll Geil eh!!!) Der **Samstagmorgen** bedeutete für viele der erste tiefere Kontakt zu **Pater J. Kenntenich** und die Geschichte von **Schönstatt**, die ungefähr so wie wir mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen angefangen hat. Am Nachmittag machte man sich, in Gruppenarbeit, Gedanken was die Ziele und Vorstellungen einer solcher Kreisgemeinschaft, wie wir es sind, sein könnten und was unser Kreis jedem Einzelnen von uns auf längere Zeit bringen kann. Der Abend begann mit einem Gottesdienst und endete mit einem Festessen (Raclette).

Der **Sonntag** wurde mit langem Ausschlafen und anstrengender Aufräumarbeit verschönert!! (wobei ich mich noch rechtherzlich Bedanken möchte für die Arbeitsbereitschaft, die ich von jedem bekommen habe)

Mittagessen und dannTschüss.....

Wichtig! Überlegt euch doch bitte wie unser Kreisgebäude aussehen sollte. Und versucht euch an einem Tag in der Woche bewußt an unsere Kreisgemeinschaft zu denken.

....ansonsten noch ein herzliches Dankeschön an die Mitgestalter, **Pfarrer Alender und Richard Mauch**, des **ersten Kreistreffens des sechsten Kreises**.

Bis zum nächsten KreistreffenIhr hört von mir!!!!!!!!!!!!

Rainer Schneider

Geburtstagsseite

Es hatten Geburtstag:

1. Januar	Timo Walter	Deißlingen	12 Jahre
6. Januar	Christoph Pfeifer	Villingendorf	14 Jahre
11. Januar	Daniel Rieger	Villingendorf	14 Jahre
13. Januar	David Berner	Rottweil-Neukirch	18 Jahre ☺
14. Januar	Peter Klausmann	Beffendorf	15 Jahre
16. Januar	Michael Storz	Deißlingen	12 Jahre
20. Januar	Gabriel Müller	Villingendorf	12 Jahre
21. Januar	Wolfgang Binder	Rottweil	12 Jahre
22. Januar	Johannes Glatthaar	Beffendorf	17 Jahre
24. Januar	Patrik Klausmann	Beffendorf	19 Jahre
28. Januar	Julian Horn	Nusplingen	10 Jahre
2. Februar	Martin Klausmann	Beffendorf	15 Jahre
5. Februar	Markus Rahm	Beffendorf	14 Jahre
9. Februar	Michael Schmitt	Deißlingen	12 Jahre
12. Februar	Richard Weldle	Beffendorf	18 Jahre
20. Februar	Martin Ohnmacht	Winzeln	12 Jahre
26. Februar	Pfarrer Klaus Alender	Winzeln	37 Jahre

Das Kompaß[®]-Team gratuliert allen oben genannten und auch denen die vielleicht vergessen wurden nachträglich noch ganz herzlich zum Geburtstag, und wünscht viel Glück und alles Gute.

Einladung zum

Abteilungsmarsch

Hallo,

Hiermit sind **alle** eingeladen zum Abteilungsmarsch 2000.

ACHTUNG, der Termin hat sich geändert, wir haben ihn so verschoben, dass jetzt hoffentlich alle schon

Pfingstferien haben: er findet statt vom **1. Juni bis**

zum 5. Juni (das heißt, von Christi Himmelfahrt
Nachmittag bis zum nächsten Montag)

Unser letzter Abteilungsmarsch ist mittlerweile schon
ungefähr 4 Jahre her, deshalb will ich kurz erzählen WAS
das eigentlich sein soll:

Im Prinzip ist das ein einziger großer langer **Hike**, genau wie
im Zeltlager. Wir werden unsere Rucksäcke packen mit
Schlafsack und Isomatte und was man sonst noch so
braucht, gute Schuhe anziehen, uns in Beffendorf an

unserem Bildstock treffen und dann losmarschieren. *Quer
durch die ganze Abteilung*, von Winzeln zum

Beispiel nach Zepfenhan, dann nach Deisslingen und von dort
nach Villingendorf oder nach Schramberg, die Strecke ist
noch völlig offen. Unterwegs werden wir irgendwelche wilden
Dinge anstellen, vielleicht einfach mal jeden besuchen der
dieses Jahr im Zeltlager war. Wenn's zu heiß wird müssen wir
mal ein Schwimmbad ansteuern oder wir legen uns über die
Mittagszeit irgendwo in den Schatten und laufen dann durch
die Nacht ☺. Mal sehen, auf jeden Fall wird es sicher sehr
witzig und spannend.

Klar, ganz einfach wird es nicht werden, **5 Tage lang zu
Fuß unterwegs** sein, dass ist nicht ohne. Ganz ohne
Blasen wird es nicht gehen ☺, aber schließlich hetzt uns

niemand, wir werden unser Tempo so wählen dass jeder mitkommen kann. Man muß außerdem auch nicht die ganzen 5 Tage mit dabei sein. Wenn man zum Beispiel am Sonntag in den Urlaub fährt, dann verabschiedet man sich eben schon am Samstag Abend.

Also noch mal: eingeladen ist *die ganze Abteilung*. Die ganz alten Hasen und auch die ganz jungen, die dieses Jahr zum ersten Mal mit im Zeltlager waren. Eine persönliche Einladung kommt noch, aber **merkt Euch den Termin** schon mal in Eurem Kalender vor.

Kino Tip

The Beach

Auf der suche nach einer paradiesischen Insel trifft sich der Amerikaner Richard (Leonardo DiCaprio) mit einem französischen Pärchen. Gemeinsam brechen sie in Bangkok zu einer Abenteuerreise an die Küste auf. ihre Ankunft auf dem Eiland ist der Beginn eines Albtraums...

Kinostart: Mitte Februar

Der talentierte Mr. Ripley

Im Auftrag eines Schiffskonstruktors Reist Tom Ripley nach Italien, um dessen Sohn Dickie zurück nach Amerika zu holen. Doch Tom ist so neidisch auf Dickies Reichtum und seine verlobte Marge, dass er seinen Schulfreund erschlägt und dessen Identität annimmt...

Kinostart: Mitte Februar

Otto – Der Katastrofenfilm

Otto soll laut Vermächtnis seines Opas Seefahrer werden. Da er jedoch die Leichtmatrosenprüfung nicht besteht, muss Otto einen Trick anwenden: Er mogelt sich einfach als Mitglied der »Old Speis Görls« unter die Passagiere der Queen Henry. Von da an jagt eine Katastrophe die nächste – die sind von Kapitän Lackner und Stewardess Sonja in den griff zu bekommen, nur eine nicht, und die heißt Otto.

Kinostart: Mitte März

Alle sind eingeladen. Alle Jugendlichen. Und es werden garantiert viele kommen. Aus Afrika , aus den USA , aus Südamerika, von den Philippinen, aus Indien, vielleicht ein paar aus China, aus Deutschland, einfach von überall her. Eingeladen worden sind wir von Papst Johannes Paul persönlich. Nach Italien, nach Rom. Und Du kannst mit dabei sein. Beim

weltjugendtag rom 2000

15.-20. August 2000

Eine Woche lang gehört Rom uns! Es werden wohl über eine Million Jugendliche kommen
Zusammen werden wir das Jahr 2000 feiern. Wir werden Menschen aus aller Herren Ländern treffen. Wir werden durch Rom ziehen, bis spät in die Nacht auf der Spanischen Treppe liegen (es wird garantiert saumäßig heiß werden), wir werden in den Bussen im Stau stehen und lauthals singen, einmal werden wir alle zusammen auf einem riesigen Platz übernachten und Gottesdienst feiern, wir werden bestimmt eine wunderschöne Woche erleben.

Hat Dich das Reisefieber gepackt? Kein Problem. Auch Du bist eingeladen! Du brauchst's Dich nur noch anzumelden. Ein paar Dinge mußt Du aber schon noch wissen:
Die Fahrt kostet Dich insgesamt etwa 500,- DM - Du mußt mindestens 16 Jahre alt sein - Anmeldeschluß ist eigentlich schon **am 1. März**, es eilt also

Anmeldeformular und nähere Informationen bekommst
Du

entweder direkt bei

*Michael Hilser, Lerchenweg 16, 78166 Donaueschingen, ☎0771
587801*

Oder auch bei

*Stefan Klausmann, Oberer Brühl 6, 78727 Beffendorf, ☎07423
4779*

Miss '99 Die Gewinnerin

Es ist soweit. Der neue Kompaß® ist draußen, und somit gibt es nun auch keine Möglichkeiten mehr, für seine Favoritin zu stimmen. Das Ergebnis steht fest! Die Miss Lager '99 steht fest. Doch bevor ich den Namen nennen darf noch einige Bemerkungen im Voraus. Ich möchte mich bei allen bedanken die mitgestimmt haben und somit dazu beigetragen haben, ein möglichst objektives Urteil über die schönste „Frau“ aus dem Lager zu treffen. Von den Rund 370 Stimmzettel die abgegeben wurden (bei 120 Abonnenten ?☺) hat sich mit einer unerwarteten Deutlichkeit ein eindeutiges Stimmungsbild der Wähler herauskristallisiert. Die Mehrheit war eindeutig und nicht mehr zu übertreffen. Mit über 50 % , genauer gesagt 51,73 % (191,401 Stimmen) wurde die Siegerinn gewählt.

Es ist Kandidatin Nummer drei.
Felicitas.
(für alle die das Bild nicht mehr
in Erinnerung haben, hier
nochmal)



Herzlichen Glückwunsch der Gewinnerin!
Ich denke Sie hat sich den Sieg redlich verdient.
Den Blumenstrauß und die anderen Preise die auf unsere Mis'99
warten werden natürlich im Nachhinein persönlich überreicht.
Doch wenn wir gerade bei den Preisen sind. Ich habe nun auch noch
die ehrenvolle Aufgabe die Preise zu überreichen, die für unsere
Wähler vorgesehen sind.

Aus Zeitgründen können aber nur die ersten 3 Preise jetzt direkt
überreicht werden.

Platz Nummer 3 hat belegt, und somit ein Dauerlos der Goldenen 1
gewonnen,
Stefan Klausmann

Platz Nummer 2, ebenfalls ein Dauerlos der Goldenen 1,
Thomas Müller

Platz Nummer 1:
Hier gab es eine Besonderheit. Wir haben den Gewinnern im
Vorhinein schon Bescheid gesagt, und ihnen von ihrem Glück
berichtet. Das Ehepaar wird die Reise nach Marokko schon bald
antreten, möchte aber hier in der Zeitung nicht genannt werden,
wofür wir natürlich Verständnis aufbringen können.

Und das war's nun aber auch schon von den Miss Wahlen 1999.
Ich bedanke mich fürs mitmachen und bis zum nächsten mal.

WITZE

„Schrecklich wenn es keinen Elektrischen Strom gäbe!“
„So schlimm wäre das auch wieder nicht. Dann müßte man eben mit
Kabeln fernsehen.“

Die Familie besucht den Zoo.
„Dies ist ein Jaguar“ erklärt Papa.
„Welches Baujahr?“ fragt Felix.

„Was ist die Steigerung von leer?“
„Leerer!“

Der Boxer sitzt in der Umkleidekabine und wartet auf seinen Kampf.
„Ist es weit bis zum Ring?“ fragt er seinen Trainer.
„Ja, ziemlich“, sagt der. „Aber mach dir keine Sorgen. Du wirst
zurück getragen.“

Schwesterchen hat Pilze gekocht.
Es schmeckt allen ganz prima.
„Wo hast du denn das Rezept Gefunden?“ fragt der Bruder während
des Essens.
„In einem Krimi“, sagt Schwesterchen.

Gerüchteküche

Auch in diesem Kompaß wollen wir wieder den ungelösten Fällen des FBI's nachgehen. Dinge haben sich ereignet, Situationen haben sich zugetragen, die wir, die Kompaßredaktion nicht verstehen können und wo wir uns keinen Reim darauf machen können.

Das Gerücht geht um, dass sich Rainer Schneider seit dem Lager schon zum dritten mal rasiert hätte,...

David Berner soll doch noch eine Praktikumsstelle in Frankreich bekommen haben...

Stefan Klausmann hat schon im ersten Semester seines Physikstudiums den Nobelpreis gewonnen...

Helmut Weldle bringt sein erstes Buch heraus, es soll die Biographie von „Gerald Schröder“ sein...

Es gibt die Matrix wirklich, und unsere einzige Aufgabe ist es, eins zu werden, mit der Kugel...

Martin Werner hat es doch noch geschafft seinen Küchenbericht vom Zeltlager rechtzeitig dem Kompaßteam zukommen zu lassen...

Thomas Werner kann doch Auto fahren...

Lorenz Klausmann heißt in Wirklichkeit doch Lorent...

Christoph Kimmig ist Nichtraucher

(Diese Gerüchte sind wie immer ohne Gewähr)

Liebe Freunde! ✓



Gerade hab ich noch ein Geburtstagsgeschenke ausgepackt - und laß Euch ein bißchen mitlesen (Uli Stein, Notebook). Ich muß schnell machen, denn der Dominik ist nebenan schon am Kompaßkopieren ...

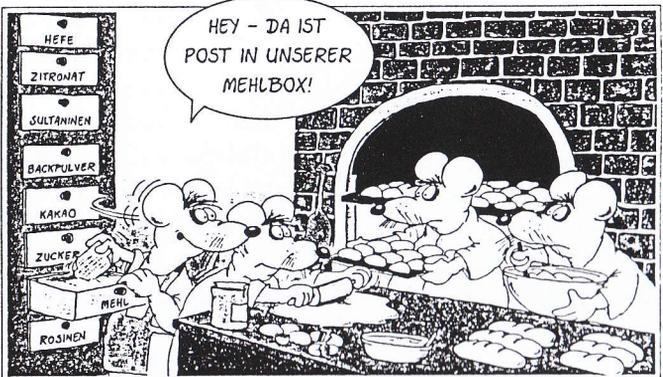
← Das erinnert mich daran, daß wir jeden Montagabend aneinander denken wollen, oder dass wir das Kreisgebet oder Weihen gebet beten wollen. Find ich toll, daß es das Internet Gebet (sgemeinschaft) gibt!



← Zeltplatz, Sternenhimmel, .. schon starten wir in die Vorbereitung vom nächsten Zeltlager, das Abteilungs- marsch kündigt sich an ... 4./5.-Korabbiner und 6.Kreis (die Neuen!) Leben! Neue Gemeinschaft bauen, leben wir!

Habt Ihr auch schon → eine Mehlbox? Den nächsten Kompaß sitzt's per Email? Kontakt zueinander bringt's! Wo heute so viel los ist, brauchen wir gute Freunde, auf die Verlaß ist. Auch ein Brief, ein Kärtchen, ein Anruf!

Oder eine Mail z.B. zu/von Klaus.Alender@t-online.de



Tun Lieberbündnis verbunden
Euer Pk. Klaus Alender

Wie man der Kompaßredaktion eine Freude macht

Man nehme ein Überweisungsformular, einen Kugelschreiber und die Daten der eigenen Bankverbindung.

Und schon kann' s los gehen.

Materialliste	Arbeitsanweisung
Überweisungsformular Kugelschreiber	Als Erstes schreibt ihr mit einem Kugelschreiber in die erste Linie des Überweisungsformulares JOHANNES GLATTHAAR-Kompaß hinein. Dann nehmt ihr euch die Zelle mit Kontonummer des Empfängers vor und schreibt 57125007 hinein, in die Zelle welche mit „Bankleitzahl“ überschrieben ist 60069964 hinein, in die Zelle „bei Kreditinstitut“ Raiffeisenbank Bösing enG . Jetzt wird' s ernst. In die nächste Zeile schreibt ihr dann DEM und dahinter den Geldbetrag . In der nächsten Zeile schreibt ihr den Betreff der Überweisung hinein (z. B. Jahresbeitrag oder so ähnlich). Nun braucht ihr nur noch in die nächste Zeile eure Namen schreiben. Fast hätte ich es vergessen, eure Kontonummer. Schreibt eure Kontonummer einfach in das dafür vorgesehene Fach hinein. Dann muß man nur noch das Datum und die Unterschrift auf die letzte Zeile schreiben und das Überweisungsformular bei der Bank abgeben.

Viel Spaß beim ausfüllen
wünscht die Kompaßredaktion

Wir machen den Weg frei

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 57 Stellen)
JOHANNES GLATTHAAR-KOMPASS

Konto-Nr. des Empfängers
57125007

Bitte deutlich schreiben!
Betrag wird ausschließlich gutgeschrieben.
Bankleitzahl
60069964

bei Kreditinstitut
RAIFFEISENBANK BÖSINGEN eG

Bitte immer anfügen: **DM od. EUR** Betrag
DEM

Kunden-Referenznummer - nach Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)
KOMPASSJAHRESBEITRAG

noch Verwendungszweck (maximal max. 2 Zeilen à 57 Stellen)

Kontoinhaber: Name/Vorname, Firma, Ort (max. 57 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

40 307 10 Z VERLAG 3

Schreibweise des Betrages: 20
Handschrift: Blockbuchstaben
und dabei Klammern beachten!

20

Blatt 2 ist für Ihre
Unterlagen bestimmt!

Bitte
NICHT
VER-
GESSEN:
Datum
und
Unter-
schrift

Datum Unterschrift

Impressum

Auflage: 120 Stk
Erscheinen: 4 mal im Jahr
Abo- Preis: 6 DM/Jahr

Redaktion
Johannes Glatthaar
Dominic Schultheiß
Lorenz Klausmann

Kontaktadresse:
Dominic Schultheiß
Breite Straße 20
78737 Winzeln
Tel: 07402/1496

Konto:
Johannes Glatthaar
S.K. -Zeitschrift Kompaß®
Kontonummer: 57125007
BLZ: 60069964



Zzzzzzzziiiiieeeeeeeehhhhhhhhhhh !!

Die Redaktion und Dieter Thoma
wünschen euch nachträglich noch einen
guten Flug ins neue Jahrtausend.